



KONZEPT CARIKIDS INKLUSIVE PORZ (PÄDAGOGISCHE KONZEPTION)

STAND: MÄRZ 2021

Gliederung der pädagogischen Konzeption der gemeinnützigen CariKids GmbH

Inhalt

Träger spezifischer Teil A.....	2
Einrichtungsspezifischer Teil B.....	2
4. Die Umsetzung unseres pädagogischen Handelns in der Kita.....	2
4.1 Schwerpunkt der Einrichtung.....	2
4.1.1 Inklusion / inklusive Pädagogik.....	2
4.2 Die Einrichtung im Sozialraum.....	2
4.2.1 Familienzentrum.....	3
4.2.2 Kooperationspartner.....	4
4.2 Personal.....	4
4.3 Raumangebot.....	5
4.3.1 Räumlichkeiten.....	5
4.4.2 Außengelände.....	6
4.5 Platzangebot und Altersstruktur, Gruppenstruktur der Kinder.....	7
4.5.1 Aufnahmekriterien.....	7
4.5.2 Anmeldebedingungen.....	7
4.6 Öffnungszeiten und Schließzeiten.....	8
4.7 Finanzierung.....	8

Träger spezifischer Teil A

(siehe separates Dokument: Konzept CariKids gGmbH)

Einrichtungsspezifischer Teil B

4. Die Umsetzung unseres pädagogischen Handelns in der Kita.....

Unserer Arbeit liegt der vorurteilsfreie Umgang mit Vielfalt zugrunde. Das bedeutet für uns, dass wir alle Kinder in unserer Kita aufnehmen, in ihrer Individualität annehmen und fördern und allen die Teilhabe an Bildungsprozessen ermöglichen.

4.1 Schwerpunkt der Einrichtung

4.1.1 Inklusion / inklusive Pädagogik

Der Begriff „Inklusion“ leitet sich von dem lateinischen Verb „includere“ (beinhalten, einschließen) ab und bezeichnet einen pädagogischen Ansatz, dessen wesentliches Prinzip die Anerkennung und Wertschätzung von Diversität (Unterschiedlichkeit) in Bildung und Erziehung ist.

Allen Menschen wird das gleiche volle Recht auf individuelle Entwicklung und soziale Teilhabe, ungeachtet ihrer persönlichen Unterstützungsbedarfe, zugesichert.

Wir sehen jedes Kind mit seinen Begabungen und Grenzen als einzigartige Persönlichkeit, das von Anfang an die gleichen Rechte hat, unabhängig von seinem Geschlecht, seiner geistigen, körperlichen und seelischen Verfassung, seiner Nationalität, seiner Konfession sowie seinen sozialen und finanziellen Voraussetzungen.

Jedes Kind trägt vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten in sich, die es mit Aufmerksamkeit und Behutsamkeit zu entdecken gilt.

- 1968** eröffnet als dreigruppiger Sonderkindergarten in Trägerschaft des Caritasverbandes für den Rheinisch-Bergischen Kreis e.V. erfolgte
- 1991** die Umstrukturierung als erste Porzer Einrichtung in eine integrative Kindertagesstätte mit zwei integrativen Gruppen.
- 2010** Übernahme der Einrichtung durch den Caritasverband für die Stadt Köln
- 2012** erfolgte die Umbenennung in „**Inklusive Kita Porz**“
- 2013** Umstrukturierung der inklusiven Kita mit der Implementierung des U-3 Angebotes.

4.2 Die Einrichtung im Sozialraum

Die Kindertagesstätte liegt in Köln Porz im Stadtteil Wahnheide.

Der Stadtteil Wahnheide grenzt im Norden und Osten an Gregel, im Süden an Lind und im Westen an Wahn und Elsdorf.

Die Bebauung ist sehr heterogen, je nach Lage finden sich überwiegend Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser sowie Mischformen. Das Naherholungsgebiet Wahner Heide, der Bieselwald sowie Grünflächen im Bereich Senkelsgraben bieten Spielmöglichkeiten für Kinder, Möglichkeiten für Freizeitsport sowie den Raum für Spaziergänge, Picknicks und ähnliches.

Die Infrastruktur ist in Bezug auf die Anbindung an die S-Bahn (Wahner Bahnhof) und die Bundesautobahn 59 gut, die Busfrequentierung wird hingegen häufig als nicht ausreichend empfunden.

Die meisten Gegenstände des täglichen Bedarfs sind vor Ort erhältlich. Im Bereich Freizeit und Kultur werden die Angebote häufig als mangelhaft empfunden; es gibt kein Kino, kein Theater. Der benachbarte Ortsteil Wahn ist sehr ähnlich strukturiert, besitzt jedoch durch die direkte Lage an der Frankfurter Straße sowie am Wahner Bahnhof die bessere Anbindung und Infrastruktur. Wahn besitzt in dem modernen Pfarrheim „Aegidium“ sowie in dem „Elzhof“ zudem zwei freizeit- und kulturelle Angebote.

Ein Drittel der Bevölkerung von Wahnheide ist katholisch.

Kindertagesstätten, Grund- sowie weiterführende Schulen und eine Förderschule sind in Wahnheide bzw. im angrenzenden Ortsteil Wahn vorhanden.

Bei diesen Treffen wurde auch eine Geschäftsordnung erstellt.

2x im Jahr finden Treffen mit dem Trägervertreter statt (Leistungsbereichsleiter der CariKids und dem Kirchenvorstand)

Für die Konzeptarbeit und die Jahresplanung mit konkreten Zielen fahren die Führungskräfte mit der Koordinatorin, einmal im Jahr auf Klausur.

Handlungsmaximen für uns im Sinne des christlichen Menschenbildes sind Respekt, Verständnis und Offenheit für alle Kinder und Familien, die sich an uns wenden.

4.2.1 Familienzentrum

Die inklusive Kita Porz ist Schwerpunkteinrichtung im katholischen Familienzentrum „Christus König“.

Das Verbundsystem aus Porz besteht aus 5 katholischen Kindertagesstätten und dem Seelsorgebereich. Es bietet Kindern und Familien im Sozialraum Erziehungs- und Familienberatung und vielfältige Freizeitangebote.

Elternabende, sowie Kurse für Eltern und/oder Kinder finden zu verschiedenen Themen statt. Unser vielfältiges und aktuelles Angebot kann, dem jährlich neu

herausgegebenen Flyer unseres Familienzentrums entnommen werden.

Uns steht ein Jährliches Budget im Wert von 40.000 € zur Verfügung. Neben den genannten Angeboten werden von diesem Budget auch Teamfortbildungen und Schulungen bezahlt.

Alle 6 Wochen treffen sich die Leitungen der KiTas des Familienzentrum, mit der FZ-Koordinatorin (Verwaltungskraft des Familienzentrums), um sich auszutauschen, das Budget zu planen und aktuelles zu besprechen.

4.2.2 Kooperationspartner

Die Kita kooperiert im Rahmen des Familienzentrums, sowie durch die Zugehörigkeit zum Caritasverband für die Stadt Köln e.V., bereits mit vielen dort beheimateten Diensten und Beratungsstellen. Zusätzlich noch mit den ortsnahen Grundschulen und Sportvereinen sowie einer Praxis und einer lösungsfokussierten Beraterin.

Darüber hinaus bestehen vielfältige Kontakte zu verschiedenen Ämtern und Kostenträgern, wie Jugendamt, LVR, Lebenshilfe, Bildungswerk usw.

Durch die Betreuung unserer heilpädagogischen Kinder besteht auch ein guter Kontakt und regelmäßiger Austausch zum Sozialpädiatrischen Zentren (SPZ's), dem Frühförderzentrum, dem Autismus Therapie Zentrum, Kliniken und therapeutischen Einrichtungen.

Im Rahmen der Praxisintegrierten oder schulischen Ausbildung zur Erzieherin/ Heilerziehungspflegerin, zum Erzieher/ Heilerziehungspfleger, haben wir auch den Austausch mit verschiedenen Berufsschulen.

Im Stadtteil selbst bestehen intensive Kontakte zu:

- der Pfarrgemeinde Christus König
- Grundschulen
- Sportvereinen
- Förderschulen, insbesondere der benachbarten Pestalozzischule
- (Förderschule für geistige Entwicklung)
- Kinderärzten
- verschiedenen therapeutischen Praxen
- dem Kinderzentrum Porz

4.2 Personal

Wir sind ein multidisziplinäres und altersgemischtes Team. Bei uns arbeiten Erzieher*innen, Heilerziehungspfleger*innen, eine Kinderpflegerin, eine Heilpädagogin/Motopädin, sowie eine Sprachheilpädagogin.

In diesem Jahr (2021) haben wir eine Auszubildende in der praxisintegrierten Ausbildung zur Erzieherin (PIA).

Praktikanten/ Praktikantinnen aus den verschiedensten Bereichen sind uns nach Absprache immer willkommen.

Darüber hinaus unterstützen uns zwei Hauswirtschaftskräfte und ein Haustechniker.

In den Bereichen Küche, Büro und Haustechnik unterstützen uns auch häufig Kollegen über das Teilhabechancengesetz (Eingliederung von Langzeit-arbeitslosen).

Im Rahmen unserer inklusiven Leitidee arbeiten bei uns auch Menschen mit Behinderung; so unterstützen uns zwei Kolleginnen aus der Wertarbeit, die bei uns einen festen Außenarbeitsplatz haben.

Das Leitungsteam besteht aus einer freigestellten Leitung sowie einer ständig stellvertretenden Leitung.

4.3 Raumangebot

Die Kita befindet sich in einem ehemaligen Schulgebäude im Eigentum der Stadt Köln.

Die früheren Klassenzimmer fungieren als Gruppenräume. Diese sind geräumig und mit großen Fenstern ausgestattet. Jeweils ein zwischenliegender Raum wurde geteilt und steht den Gruppen als Nebenraum zur Verfügung.

Die ehemaligen Werkräume im Untergeschoss dienen nun als Therapieräume, Besprechungs- und Versammlungsräume. Zum Turnen, zur Sprachförderung und für die Vorschularbeit können sie vielfältig genutzt werden.

4.3.1 Räumlichkeiten

Unsere Einrichtung besteht aus vier Gruppen. Jede Gruppe verfügt über einen geräumigen Gruppenraum und einen Nebenraum.

Zusätzlich gibt es zwei Schlafräume, von denen einer ausschließlich den Kindern der U3-Gruppe vorbehalten ist. Die Räume und deren Ausstattung sind so gestaltet, dass sie der Altersstruktur und den Bedürfnissen der Kinder entsprechend angepasst sind und jeder Zeit verändert werden können.

Darüber hinaus können die angeschlossene Turnhalle und das Lernschwimmbad in der angrenzenden Pestalozzi-Schule genutzt werden. Diese stehen allen Kindern zu bestimmten Zeiten zur Verfügung.

Alle Räume der Kita sind barrierefrei erreichbar.

Auch die weitläufigen Flure können von allen Kindern als Spielbereich genutzt werden.

Es stehen ausreichende und entsprechende Pflegebereiche zur Verfügung. Außerdem gibt es eine zentrale große Küche.

Das Mittagessen wird durch das Restaurant Akazienhof jeden Tag frisch zubereitet und geliefert. Von unseren festangestellten Hauswirtschaftskräften angemessen angerichtet und in die Gruppen verteilt.

Im Eingangsbereich hängt der aktuelle Essensplan aus.

Der Personalraum dient der Pausengestaltung und wird für Mitarbeiter- und Elterngespräche und den fachlichen Austausch jeder Art genutzt.

Dort steht, zugänglich für alle Mitarbeiter auch ein PC und Laptop bereit.

Ein, im hinteren Flurbereich befindlicher Raum, fungiert als Werkstatt.

Diese Werkstatt ermöglicht unserem Haustechniker Reparaturen durchzuführen, oder Werkstücke selbst herzustellen.

Die KiTa verfügt über ein Büro, das für administrativen Aufgaben von allen Mitarbeitern genutzt werden kann.

Primär arbeitet dort die Einrichtungsleitung, die stellvertretende Leitung und die Verwaltungskraft des Familienzentrums, da das Familienbüro ebenfalls hier beheimatet ist.

Das Büro kann für auch Mitarbeiter- und/oder Elterngespräche genutzt werden.

4.4.2 Außengelände

Das Außengelände unserer Kita ist unser Herzstück, es fasst 4000 qm und hat, durch den alten Baumbestand und den angrenzenden Bieselwald, einen parkähnlichen Charakter.

Diese Größe erlaubt es, den Kindern in jeder Altersstufe einen ihren Bedürfnissen angemessenen Raum zu bieten:

Für die unter Dreijährigen steht ein besonders abgegrenzter, mit altersgerechten Spielmöglichkeiten ausgestatteter Bereich zur Verfügung. In diesem Bereich können sie sich in geschütztem Rahmen, in ihren Bewegungsmöglichkeiten erproben und selbstständig auf Entdeckungsreise gehen.

Das Außengelände besteht des Weiteren aus einem weitflächigen Wiesengelände, einem großen Sandspielbereich, etlichen Kletter- und Spielgeräte, sowie einer Nestschaukel und einer Wippe.

Die asphaltierte Fläche lädt dazu ein mit den vorhandenen Fahrzeugen wie Rädchen und Roller zu fahren.

Die Kinder bringen aber auch gerne ihre Fahrzeuge von Zuhause mit, die die Benutzung eines Helmes voraussetzt. Als Abstellmöglichkeit für die Fahrzeuge befinden sich zwei geräumige Holzhütte auf dem Außengelände.

4.5 Platzangebot und Altersstruktur, Gruppenstruktur der Kinder

In der Kita werden 61 Kinder betreut, davon 13- 17 Kinder mit besonderem Förderbedarf.

Die Kita steht allen Kindern im Alter von 4 Monaten bis 6 Jahren offen.

Die Raupengruppe (Gruppentyp II) bietet Platz für 10 Kinder im Alter von 4 Monaten bis 3 Jahren.

In der Schmetterlings- und Bienengruppe (Gruppentyp III) werden jeweils 17 Kinder von 3 bis 6 Jahren betreut, davon sind je 5 – 6 Plätze, für Kinder mit besonderem Förderbedarf, Kinder mit Behinderung, reserviert.

Die Käfergruppe (Gruppentyp I) wird ebenfalls von 17 Kindern besucht, die Kinder sind im Alter von 2 bis 6 Jahren und auch hier haben wir 3-4 Plätze für Kinder mit Behinderung reserviert.

4.5.1 Aufnahmekriterien

Bei der Aufnahme eines Kindes spielen mehrere Kriterien eine Rolle, wobei wir immer auf eine ausgewogene Konstellation in den Gruppen achten. Dabei sind die gesetzlichen Vorgaben bezüglich der Gruppenstärke und –form zu berücksichtigen.

- Geschwisterkinder
- Wohnortnähe
- Berufstätigkeit der Eltern
- Alleinerziehende
- Datum der Anmeldung
- Alter und Geschlecht des Kindes
- Förderbedarf des Kindes
- Akzeptanz des Konzepts der Einrichtung
- Kinder von Mitarbeitenden des Caritasverbandes Köln

4.5.2 Anmeldebedingungen

Die Anmeldung für einen Platz in unserer inklusiven Kita Porz läuft über ein online Portal der Stadt Köln namens „little bird“.

Von November bis einschließlich Februar, werden die Familien, die ihr Kind über little bird für das kommende KiTajahr angemeldet haben, zu einem persönlichen Kennenlerntermin eingeladen. Dieser ist meist mit der Einrichtungsleitung und dient dazu den Eltern nochmal unser Konzept zu erläutern und die Einrichtung zu zeigen.

Danach werden die Eltern zeitnah informiert, ob sie ab Sommer einen Platz in unserer Einrichtung bekommen, oder auf der Warteliste verbleiben.

Im Falle der Anmeldung für einen inklusiven Platz sind parallel noch viele zusätzliche Fragen zu klären, und alle dazu notwendigen Dinge in die Wege zu leiten.

Zur Abklärung dieser Fragen besteht für die Eltern die Möglichkeit die einrichtungsinterne Entwicklungssprechstunde aufzusuchen und die Hilfe des Fachpersonals unserer KiTa in Anspruch zu nehmen.

Ebenso müssen wir als Einrichtung alle dazu notwendigen Formulare für den LVR ausfüllen, um entsprechende Förderkonzepte umsetzen zu können.

Um zu entscheiden in welche Gruppe das neue Kind ab Sommer passt und um alle neuen Familien gemeinsam kennenzulernen, gibt es 3-5 Spielkreistermine im Frühjahr und Sommer. An den Spielkreisen nehmen alle Mitarbeiter teil.

4.6 Öffnungszeiten und Schließzeiten

Unsere Einrichtung ist täglich von 7:30 Uhr bis 16:30 Uhr geöffnet.

Kinder mit der Wochenbuchung von 45 Stunden können die Öffnungszeiten komplett nutzen. Kinder mit einem Stundenumfang von 35 Wo/St müssen täglich bis 14:30 Uhr abgeholt werden.

Die Schließzeiten werden Anfang des Jahres festgelegt, mit dem Elternrat, dem Träger und der MAV abgestimmt und dann den Eltern, für die frühzeitige Planung, bekannt gegeben.

An gesetzlichen Feiertagen sowie zwischen Weihnachten und Neujahr bleibt unsere Kita geschlossen. Auch in den regulären Sommerferien schließt unsere KiTa 2-3 Wochen.

Auch behalten wir uns vor, für gemeinsame Fortbildungen und trägerinterne Veranstaltungen die Kita zu schließen, sowie an Karneval oder an Brückentagen. Wir überschreiten aber niemals die gesetzliche Vorgabe von maximal 27 Tagen.

4.7 Finanzierung

Die Einrichtung hat eine Mischfinanzierung, die im aktuellen Kinderbildungsgesetz (KiBiz) des Landes NRW geregelt ist. Finanziert wird der Unterhalt der Kita jeweils ab dem 01.08. eines Jahres nach festgelegten Kindpauschalen pro Kitajahr.

Bei Gruppen mit Regelkindern finanzieren Kommune und Land zusammen 91% der Pauschalen. Der verbleibende Trägeranteil von 9% wird durch das Erzbistum bezuschusst.

Für die Kinder mit Behinderung gibt es zusätzliche Gelder des Landschaftsverbandes Rheinland; z.B. für den personellen Mehraufwand und für heilpädagogische Förderung.

Hier haben wir bislang Finkanträge gestellt und uns seit August 2020 für das Basispaket 1 entschieden, das die Gruppenabsenkung beinhaltet.

Die Elternbeiträge bilden eine weitere Komponente der Finanzierung der Kindertageseinrichtungen, deren Höhe durch die Stadt individuell und aktuell festgelegt wird.